



Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	
Sonderausschuss Verwaltungsgebäude und Digitalisierung	26.06.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Digitalisierung; Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Einleitung/Grundsätzliches:

Die **Digitalisierung** und disruptive Technologien haben auch die Öffentliche Verwaltung erfasst und führen zu einer grundsätzlichen Veränderung und Erweiterung der Möglichkeiten in der Verwaltungsarbeit. Darüber hinaus ergeben sich neue Wege der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Institutionen untereinander sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Die voranschreitende Digitalisierung sowie ein kultureller, gesellschaftlicher und demografischer Wandel führen zu tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitswelt. Arbeitsabläufe und Tätigkeiten verändern sich grundlegend und neue Formen der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit entstehen. Dies führt zu neuen Anforderungen an die **Organisationsstrukturen**. In Zukunft werden hierdurch immer mehr qualifizierte Mitarbeitende mit IT-Kompetenzen benötigt.

Die Begleitung des **Change-Managements** ist ein integraler Bestandteil des Transformationsprozesses. Dabei muss der Arbeitgeber seine Beschäftigten ganzheitlich bei der Verständnisbildung, der Prozess(ver)änderung und möglicher Softwareumstellung/ -einführung stetig begleiten.

Zudem stehen Organisationen (insbesondere öffentliche Verwaltungen) vor der Herausforderung, Hard- und Softwarekomponenten ihren Beschäftigten so bereitzustellen, dass diese im Rahmen flexibler Arbeitszeit- und Raumkonzepte notwendige **IT-Sicherheitsstandards** einhalten und agile Arbeitsabläufe unterstützen.

Rechtliche Vorgaben:

Die wichtigsten gesetzlichen bzw. rechtlichen Vorgaben sind:

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsdienstleistungen (**Onlinezugangsgesetz - OZG**) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, ihre Verwaltungs(dienst)leistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten. Hierzu wurde ein sog. OZG-Umsetzungskatalog entwickelt, in welchem die OZG-Leistungen kategorisiert wurden. Ziel



Sitzung am 26.06.2023, TOP Nr.5

Sachgebiet: Geschäftsleitung

war es, aus der Nutzerperspektive einen möglichst vollumfänglichen Bürgerservice (künftig) anbieten zu können.

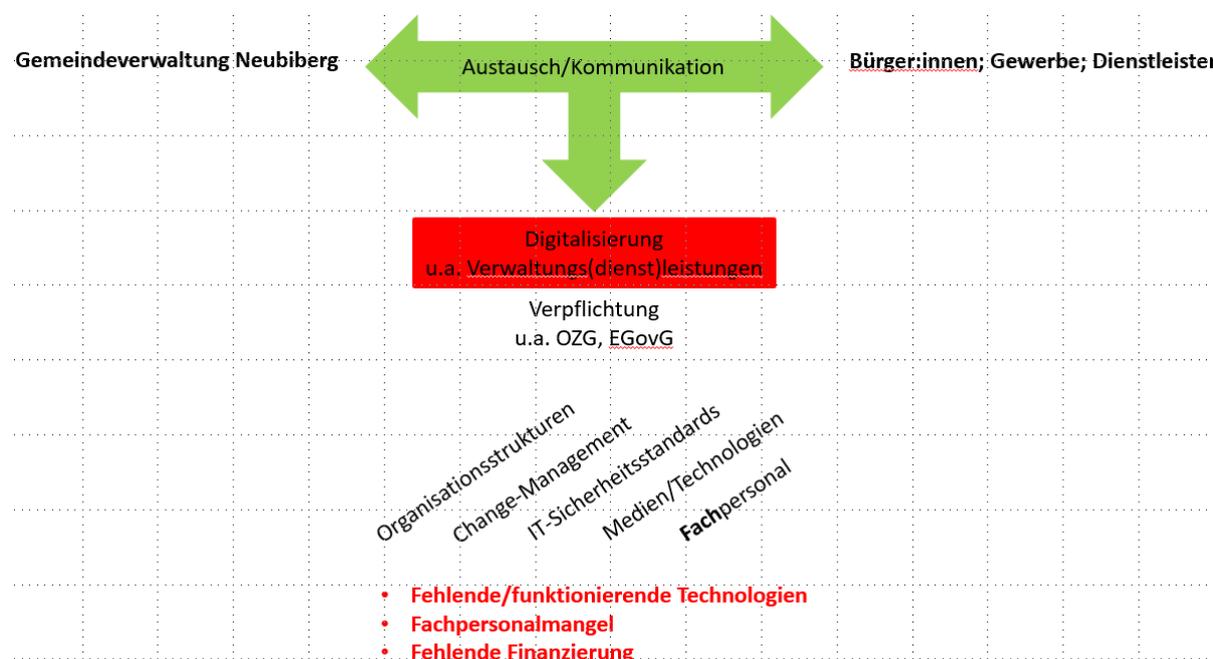
Jedoch können viele Projekte bzw. Verwaltungs(dienst)leistungen bis heute **nicht umgesetzt/realisiert** werden, aus unterschiedlichsten Gründen. Hauptursachen sind:

- **fehlende/funktionierende Technologien**
- **Fachpersonalmangel**
- **fehlende Finanzierung**

Auch sind Bund, Länder und Kommunen dazu verpflichtet, die Verwaltungs(dienst)leistungen gemäß den Vorgaben des **E-Government-Gesetzes (EGovG)** anzubieten. Wesentliche Kernelemente des E-Government-Gesetzes des Bundes und der damit einhergehenden Landesgesetze sind:

- Die Dokumentation und Analyse der betroffenen Geschäftsprozesse der Öffentlichen Verwaltung
- Die ideale Unterstützung der optimierten Prozesse durch eine elektronische Aktenführung

Auch hier zeigt sich bei vielen öffentlichen Einrichtungen, dass vorgenannte Ursachen eine gänzliche Umsetzung bisher nicht realisieren ließen.



Bisheriges Vorgehen:

- **konzeptionell**

Um eine nachhaltige Veränderung der komplexen Prozesse im Einklang mit neuen Technologien zu ermöglichen, ist eine Digitalisierungsstrategie essenziell. Hierfür hatte sich die Verwaltung einen externen Dienstleister (PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH) zur Unterstützung gesucht. Im ersten Schritt wurde der IT-Zustand (**Bestandsaufnahme**) analysiert und gemeinsam ein digitales **Leitbild** (Bürgerorientierung; Effizienz; Transparenz; Innovation) erarbeitet. Zudem wurden je Amt



Sitzung am 26.06.2023, TOP Nr.5

Sachgebiet: Geschäftsleitung

(Hauptamt; Finanzverwaltung; Ordnungsamt; Bau-, Planungs- und Umweltamt; Kulturamt)
Handlungsfelder und Herausforderungen identifiziert und konkrete **Maßnahmen** (kurzfristig und langfristig) entwickelt.

Durch die Identifizierung des Status Quo und unter Berücksichtigung digitaler Technologien sowie der Software- und Prozesslandschaft wurde eine individuelle Digitalisierungsstrategie (sog. **Masterplan Digitalisierung**) im Jahr 2021 erstellt.

Sog. Fokusprojekte (schnelle Umsetzung) sollten dabei einen ersten Schritt abbilden.

➤ **personell**

Die (personelle) Betreuung der gemeindlichen IT und (technische) Umsetzung bzw. Begleitung der Projekte erfolgt ab dem 01.07.2023 einem **4-Säulen-Modell**.

Säule	Bezeichnung	Name
Konzeption	Chief Digital Officer (CDO)	Herr Thonicke
Operativ (Schnittstelle zw. CDO, Support, externen DL und Ämtern)	interner MA	Herr Kück
Support (First- u. Second-Level)	interner MA	Herr Wagenbauer
Support (Second- u. Third-Level plus Server- u. Wartungsarbeiten sowie Backup)	externer DL	microstaxx GmbH

Dabei war es essentiell, dass die Mitglieder des HFWA in ihrer Sitzung 23/04 eine zusätzliche Stelle (**Prozessmanager Digitalisierung**) für den IuK-Bereich genehmigt haben, sodass neben dem zeit- und personelaufwendigen First-Level-Support auch die Umsetzung und Begleitung der (geplanten) digitalen Prozesse initiiert und begleitet/durchgeführt werden kann. Dadurch erhoffen wir uns, dass die geplanten (Fokus-)Projekte schneller umgesetzt werden können sowie der jeweilige Kostenrahmen eingehalten wird.

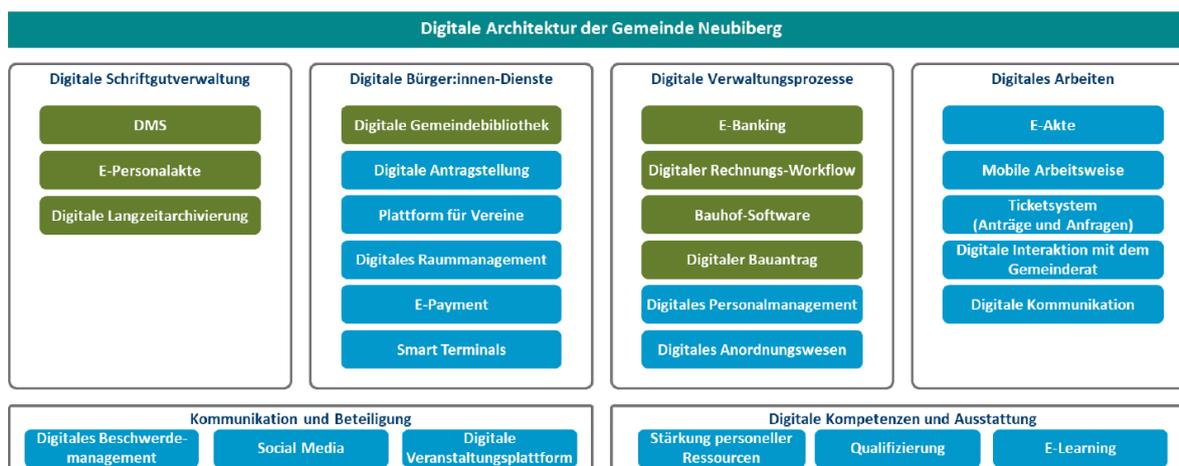
Auch der Abruf möglicher Förderanträge kann dann der Kollege vorab prüfen.

Zudem werden die Fachabteilungen entlastet, da hier wie bereits genannt, oftmals die personellen bzw. zeitlichen Ressourcen fehlen.

➤ **praktisch**

Im Zuge des Masterplan Digitalisierung wurde für jedes Amt sog. Fokusprojekte erarbeitet, die es umzusetzen gilt/galt. Dabei sollten kurz- (grün) und langfristige (blau) Projekte umgesetzt werden.

Neben den Fokusprojekten (grün) konnten auch die weiteren Workshop-Ergebnisse in die schematische Darstellung der digitalen Architektur (blau) übernommen werden.





Sitzung am 26.06.2023, TOP Nr.5

Sachgebiet: Geschäftsleitung**Aktuell** sind 5 von 8 Fokusprojekten umgesetzt worden.

Nachfolgend wird auszugsweise dargestellt, welche Dienstleistungen/Projekte bereits umgesetzt wurden bzw. in den kommenden Jahren erfolgen werden, sofern die Finanzierung zum geplanten Zeitpunkt sichergestellt und das notwendige (Fach)Personal vorhanden ist.

Bereits umgesetzte Dienstleistungen/Projekte (auszugsweise):

Interne Prozesse	Externe
Einführung Gebäudeleittechnik	Einführung EC-Terminals (Kartenzahlung)
Einführung digitaler Sitzungsdienst	Einführung Online-Vergabe Ferienprogramm
Einführung digitaler Arbeitserleichterungen (u.a. SALTO)	Einführung Online-Kita-Platz-Vergabe
Ermöglichung mobiles Arbeiten	Einführung digitale Kommunikation in den Schulen (via edupage)
Einführung digitale Schließenanlage für gemeindliche Liegenschaften	Digitalisierung des Schulunterrichtes (inkl. Schaffung der notwendigen Infrastruktur)
Einführung digitale Personalakte	Einführung digitale Steuerakten
	Social-Media-Auftritte (Facebook, Instagram)
	Einführung Online-Terminvergabe
	Einführung digitaler Bauantrag
	Bürgerpartizipationsapp democy
	Umsetzung Katastrophenschutz

Geplante Umsetzung von Dienstleistungen/Projekten (auszugsweise) – laufender Prozess:

Interne Prozesse	Externe
Einführung Dokumentenmanagementsystem (DMS) <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung Entwurf eines Leistungsverzeichnisses - Kontaktaufnahme mit anderen Kommunen und diversen DMS-Anbietern 	Schaffung digitale Infrastruktur (u.a. digitale Einsatzabrechnung) bei Feuerwehren <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme mit anderen Feuerwehren und diversen Produktanbietern - Erstellung Leistungsverzeichnis



Sitzung am 26.06.2023, TOP Nr.5

Sachgebiet: Geschäftsleitung

Stiller Alarm <ul style="list-style-type: none"> - Anschaffung Software - Erstellung Alarmierungskette - Rollout 	Fertigstellung Rathaussanierung/ -erweiterung (Smart-Terminal) <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung Smartterminals - Aufstellung Kassenautomat
Digitaler Rechnungsworkflow <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme mit anderen Kommunen und Erstellung Leistungsverzeichnis - Anschaffung Software - Rollout 	Bereitstellung von digitalen Anträgen/Formularen
...	...
...	...

*bereits getätigt *geplante erste notwendige Schritte

Mit dem Breitbandausbau (u.a. Vernetzung aller gemeindlichen Liegenschaften; Glasfaseranschluss für private Haushalte) ab Herbst 2023 und der Fertigstellung der Rathaussanierung/ -erweiterung (modernes Verwaltungsgebäude) Ende 2024/Anfang 2025 werden in den kommenden 1,5 Jahren zudem weitreichende Projekte abgeschlossen.

Dem Sachverhalt liegen folgende Unterlagen bei (im RIS unter Vorlagennr.: 2023/5565 abrufbar):

- Anlage 1: